

## Literatur.

— „Grundriss der systematischen Botanik für akademische Vorlesungen.“ Entworfen von A. Grisebach, Göttingen 1854. Verlag der Dieterich'schen Buchhandlung. 8. Seit. 180. Preis: 20 Ngr.

Es bietet obiges Werk Alles das, was dem Anfänger in der Botanik hauptsächlich zu wissen nothwendig ist in der gedrängtesten Kürze dar, doch so, dass es dem fortschreitenden Jünger der Wissenschaft ein Leichtes wird; allenthalben Anknüpfungspuncte zu einem weiteren Verfolg des speciellen und allgemeinen Studiums zu finden. Die Brauchbarkeit des Werkes, der wissenschaftliche Gehalt seines Inhaltes und die zweckmässige Anordnung des Ganzen sind so, wie sie nur immer der Feder eines Mannes enfließen können, der selbst Lehrer der Botanik ist und in der Literatur derselben seit Jahren eine der höheren Stufen einnimmt. Dr. Grisebach gibt in der Einleitung seines Grundrisses jene Gesichtspunkte an, von denen aus das Studium der Pflanzen zu betreiben sei, entwickelt sodann die Unterschiede zwischen thierischem und pflanzlichen Organismus und erklärt die Eintheilung der Pflanzenwissenschaft in physiologische und systematische Botanik. Nachdem er noch der Anatomie der Pflanzen einige Seiten widmet, übergeht er zur Morphologie und gelangt endlich zu dem Systeme der Pflanzen. Diese Abtheilung, welcher die grössere Hälfte des Werkes gewidmet ist, umfasst die Feststellung der Begriffe von Species, Genus, Familie, System, dann einen *Conspectus*, die Anreihung der 56 grösseren Abtheilungen (*nexus*) nach den ihnen eigenthümlichen wichtigeren Anomalien und endlich die Aufzählung der Classen, Unterclassen, Serien, Nexus und Familien in ihrer natürlichen Aufeinanderfolge mit Angabe der Typen, Anomalien, der Entwicklung, der organischen Verbindungen, des Vorkommens, nebst den ihnen angehörigen Gattungen unserer Flora und einer kurzen Characteristik derselben. Ein alphabetisches Verzeichniss der Familien schliesst das ganze gut ausgestattete Werk. S.

## Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Dr. Wirtgen in Coblenz mit Pflanzen aus Rheinpreussen. — Von den Herrn Heuser und von Nathusius in Gütherloh mit Pflanzen aus Westphalen. — Von Herrn Minerbi in Triest mit Pflanzen aus Istrien. — Von Madame Kablik in Hohenelbe mit Pflanzen aus dem Riesengebirge. — Von Herrn Professor Hoffmann in Brixen mit Pflanzen aus Tirol. — Von Herrn Juratzka mit Pflanzen von Wien.

— Sendungen sind abgegangen an die Herren: Schädle in Alt-Reetz, Dr. Rube in Darmstadt, Schramm in Brandenburg, Brittinger in Steyer, Lehmann in Offenbach, Schmidt in Kadolzburg, Prof. Hauser in Nördlingen, Nowotny in Baden, Heckel in Mannheim, Waldmüller in Bozen, Zallinger und Dr. Rauscher in Wien.

— IV. Verzeichniss neu eingesendeter Pflanzen-Arten: *Achillea pectinata* W., *Aegilops cylindrica* Hst. Von Pest, eingesendet von Bayer. — *Agrostis coarctata* Hoffm. *A. gigantea* Roth. Von Wien eingesandt

von Bayer. — *Alyssum tortuosum* W. K. von Pest eingesandt von Bayer. — *Carex pseudoarenaria* Rhb. von Brandenburg, eingesandt von Nathusius. — *Cirsium Chaitleti* Koch. Von Wien eingesandt von Juratzka. — *Hieracium fallax* Willd. Aus Böhmen eingesandt von Nathusius. — *Poa coarctata* Gand. *Poa patustris* Vill. Von Wien eingesandt von Bayer. — *Reseda inodora* Rhb. Von Pest eingesandt von Bayer. — *Rubus caesius* var. *umbrosus* Rhb. *R. cundicans* Whe. *R. glanduloso-caesius* Witg. *R. hirsutus* Witg. *R. macrocanthus* Whe. *R. pubescens* Whe. Von Coblenz eingesandt von Wirtgen. — *Secale fragile* M. B. *Syrenia angustifolia* Rhb. *Vicia uncinata* Mch. Von Pest eingesandt von Bayer.

## Mittheilungen.

— Im Norddepartement Frankreichs hat der Lein in der ersten Hälfte des Juni, noch ehe er von starken Regengüssen niedergelegt wurde, eine nachtheilige Veränderung erlitten, die sich durch eine mehr oder weniger starke gelbe Färbung der sonst grünen Pflanze kundgab. Letztere war weniger hoch und dünn aufgeschossen, aber dennoch straffer; besonders nach unten zu zeigte sie sich spröder als sonst, so dass sie beim Ausreissen fast jedesmal in der Nähe der Wurzel abbrach. Die Blätter wurden nach und nach schwärzlich, wie verbrannt und leicht zerreiblich; hie und da zeigte sich eine verkrüppelte Blüthe, welche, noch ehe sie sich öffnete, verwelkte und schon vor der Befruchtung abstarb. An dieser kranken Pflanze findet man stets eine grosse Menge von Kryptogamen, welche den Wurzelhals bis auf eine Höhe von 2—4 Fingerbreite umgeben; dieselben sind mit blossen Auge kaum zu erkennen, wohl aber mittelst der Loupe; sie bilden kleine abgerundete Knollen von fahlgelber Farbe, welche nach und nach in Braun und Schwarz übergeht. Diese Kryptogamen finden sich bei jedem Grade der Krankheit vor, so dass sie als charakterisches Merkmal derselben anzusehen sind. Einmal vorhanden, nimmt der Kryptogam sehr rasch überhand, so dass er in 1—2 Tagen sich schon sehr verbreitet hat; zuletzt frisst er die Rinde und lässt die Holzfaser ganz entblösst zurück. Nach Desmazieres Untersuchung ist dieser Kryptogam: *Phoma exiguum*; er beschrieb diesen Pilz zuerst im Jahre 1841 in den *Annales des sciences naturelles* und betrachtet ihn nicht als die Ursache, sondern als die Folge des krankhaften Zustandes der Pflanze. Ein Mittel, ihn abzuhalten, ist noch nicht bekannt. (Compt. rend.)

— Das ausgegebene Programm für die am 17. August d. J. in Görlitz stattfindende 108. Hauptversammlung der oberl. Gesellschaft der Wissenschaften bringt unter einer Menge Mittheilungen, auch diejenige, wonach ein Beschluss über die von beiden Vereinen eingeleiteten Verhandlungen, betreffend die „Vereinigung der naturforschenden Gesellschaft“ daselbst mit der „oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften“, gefasst werden soll. Die Anregung hierzu ist seit Jahren von beiden Gesellschaften zugleich ausgegangen, und war der Hauptgrund die durch das Nebeneinanderbestehen zweier Organe der Wissenschaft nothwendig bedingte Zersplitterung der Kräfte zu Gunsten der Hebung des wissenschaftlichen Sinnes in dieser Stadt, aufzuheben.

— Für den afrikanischen Reisenden Dr. H. Barth, dessen Rückkehr nach Hamburg in nächster Zeit erwartet wird, bereiten sich bedeutende Empfangsfeierlichkeiten vor, indem zu diesem Zwecke der dortige naturwissenschaftliche Verein mit der „patriotischen Gesellschaft“ und mehreren anderen wissenschaftlichen Vereinen in Verbindung getreten ist. Ebenso sollen die Commerzdeputation und der Freihandelsverein beabsichtigen, ihrerseits die Ankunft des Dr. Barth zu Ehrenbezeugungen zu benutzen.

— Correspondenz. — Herrn Prof. H—n in B—n: „Der bemerkte Aufsatz wird willkommen sein.“

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Botanischer Tauschverein in Wien. 247-248](#)